

Der Chef der Staatskanzlei  
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

**Minister**

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen  
Landtages  
Herrn Lars Harms, MdL  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/518

gesehen  
und weitergeleitet  
Kiel, den 12.12.2022



5. Dezember 2022

## **Bericht der Landesregierung zur bundesweiten Verbreitung regionaler Sender sowie zum geplanten Ausbau von DAB+ in Schleswig-Holstein sowie zur Reichweite des Sendegebiets in Schleswig-Holstein von DAB und DAB**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 15. November 2022, mit welchem Sie an die noch ausstehende Berichterstattung der Landesregierung gegenüber dem Finanzausschuss in obiger Sache gemäß Landtagsbeschluss vom 12. Dezember 2018, Drucksache 19/1074 erinnern. Gerne nutze ich die Gelegenheit, den ausstehenden Bericht hiermit vorzulegen. Der Bericht ergeht auf Grundlage von aktuellen Informationen der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH), insbesondere zu den derzeitigen technischen Gegebenheiten.

### **1. Zur bundesweiten Verbreitung regionaler Sender**

Derzeit gibt es, abgesehen von den drei Offenen Kanälen (Lübeck, Kiel und Westküste) vier lokale Hörfunkveranstalter, von denen zwei Veranstalter (namentlich Antenne Sylt und

Radio Lübeck) auch über DAB+ verbreitet werden. Die beiden nichtkommerziellen Angebote Freies Radio Flensburg und Freies Radio Neumünster werden derzeit noch nicht über DAB+ verbreitet.

Eine bundesweite Verbreitung lokaler/regionaler oder landesweiter schleswig-holsteinischer Programme über DAB+ findet nicht statt.

Allerdings werden die landweiten Programme R.SH und Delta Radio auch über DAB+ in Hamburg verbreitet. Gleiches gilt für die Programme Antenne Sylt und Radio Lübeck.

## **2. Zur Entwicklungen des DAB+-Ausbaus in Schleswig-Holstein seit 2019**

Seit Anfang 2019 läuft in Schleswig-Holstein der Modellversuch DAB+. Projektpartner dieses Modellversuchs sind der NDR, die MA HSH sowie die Staatskanzlei Schleswig-Holstein. Der Modellversuch diente der Entwicklung des digitalen Hörfunks in Schleswig-Holstein insgesamt sowie der Erhöhung der Bekanntheit und Akzeptanz von DAB+.

Im Rahmen des Modellversuchs werden private Hörfunkangebote in drei Modellversuchsregionen in Schleswig-Holstein verbreitet. In Lübeck und Umland (8 Programme), Kiel und Umland (5 Programme) sowie Sylt und Festland (2 Programme). Ergänzend dazu wird das Programm R.SH für die Dauer des Modellversuchs in einigen Multiplexen des NDR verbreitet.

Der Modellversuch hat eine deutliche Akzeptanz- und Nutzungssteigerung von DAB+ in Schleswig-Holstein mit sich gebracht (siehe Abschlussbericht „Nutzung und Akzeptanz von Digitalradio in Schleswig-Holstein unter besonderer Berücksichtigung der lokalen DAB+-Programme – Ein Bericht zum Projekt „DAB+ Studie Schleswig-Holstein 2019-2022“ im Auftrag der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH)“, August 2022, abrufbar unter: <https://www.ma-hsh.de/infothek/pressemitteilung/ma-hsh-veroeffentlicht-ergebnisse-der-audio-trends-2022-und-laenderbericht-des-online-audio-monitors-2022-fuer-hamburgdigitale-verbreitungswege-und-online-audio-angebote-weiter-hoch-im-kurs.html?file=files/infothek/pressemitteilungen/2022/MAHSH%20Abschlussbericht%20Beleitforschung%20Modellversuch%20DAB%2B%20SH.pdf&cid=3513>).

Auf der Grundlage einer Ausschreibung der DAB+-Übertragungskapazitäten für den Regelbetrieb in Schleswig-Holstein hat die MA HSH mit Zuweisungsbescheid vom 7. Oktober 2022 die hierfür zur Verfügung stehenden Kapazitäten der Media Broadcast GmbH zum Betrieb einer Plattform zugewiesen. Dem war eine erfolgreiche Verständigung zwischen der Media Broadcast GmbH mit den weiteren Zuweisungsbewerbern Divicon Media Holding GmbH und Uplink Network GmbH vorausgegangen.

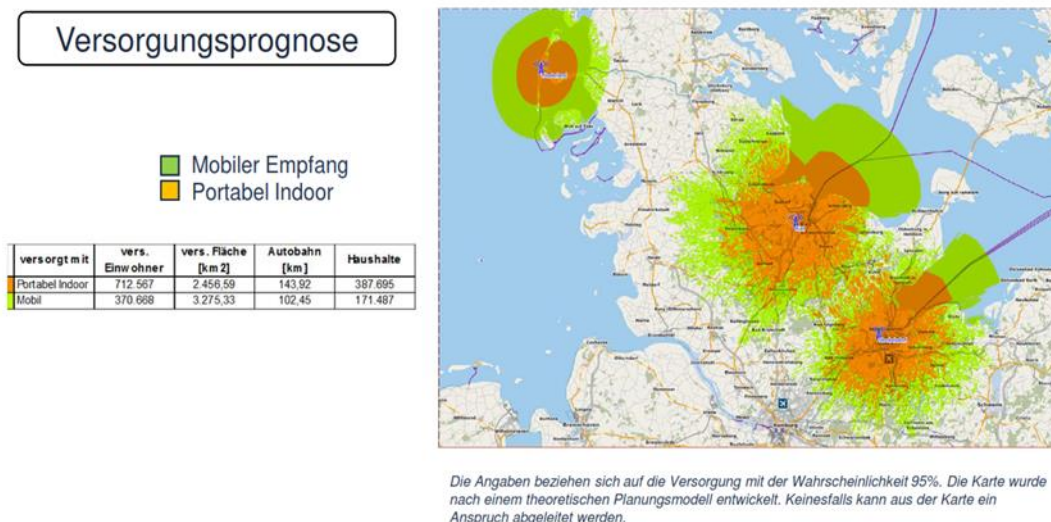
Der Regelbetrieb wird voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2023 beginnen. Über die Programmbelegung der Plattform entscheidet der Plattformbetreiber nach Maßgabe der in § 21 Nr. 2 MStV HSH i.V.m. § 81 MStV vorgesehenen Belegungsvorgaben. Nach dem derzeitigen Stand der Vorbereitung ist eine sehr gute Auslastung der DAB+-Plattform zu erwarten. Im Maximum können in jedem der vier DAB+-Regionalgebiete bis zu 16 private Programme verbreitet werden (zu den vier Regionalgebieten siehe unten Grafik 3).

Der DAB+-Regelbetrieb in Schleswig-Holstein ist gemäß der Bedarfsanmeldung des Landes Schleswig-Holstein sowie der Ausschreibung der MA HSH auf eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit guter Empfangsqualität ausgerichtet. Damit wird die Grundlage eines möglichen vollständigen Umstiegs von UKW auf DAB+ in Schleswig-Holstein geschaffen.

### 3. Zur Reichweite und zum Ausbau der DAB+-Sendegebiete in Schleswig-Holstein

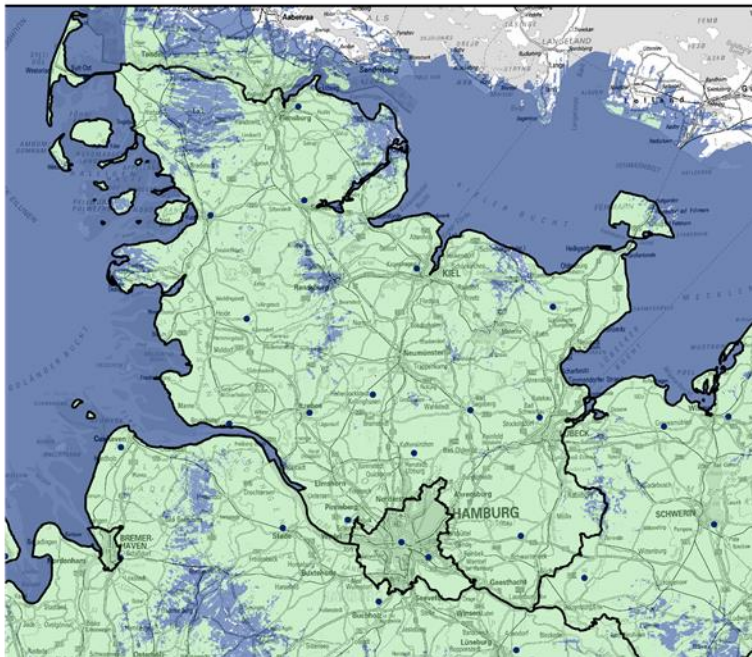
Erst mit dem Modellversuch hat eine Verbreitung privater landesweiter und lokaler/regionaler Hörfunkangebote in Schleswig-Holstein begonnen. Zuvor waren einzig der 1. bundesweite Multiplex mit privaten Hörfunkprogrammen und den Programmen des Deutschlandradios sowie die Programme des NDR in Schleswig-Holstein über DAB+ empfangbar.

Die Sendengebiete für private Veranstalter im Rahmen des Modellversuchs stellen sich wie folgt dar:



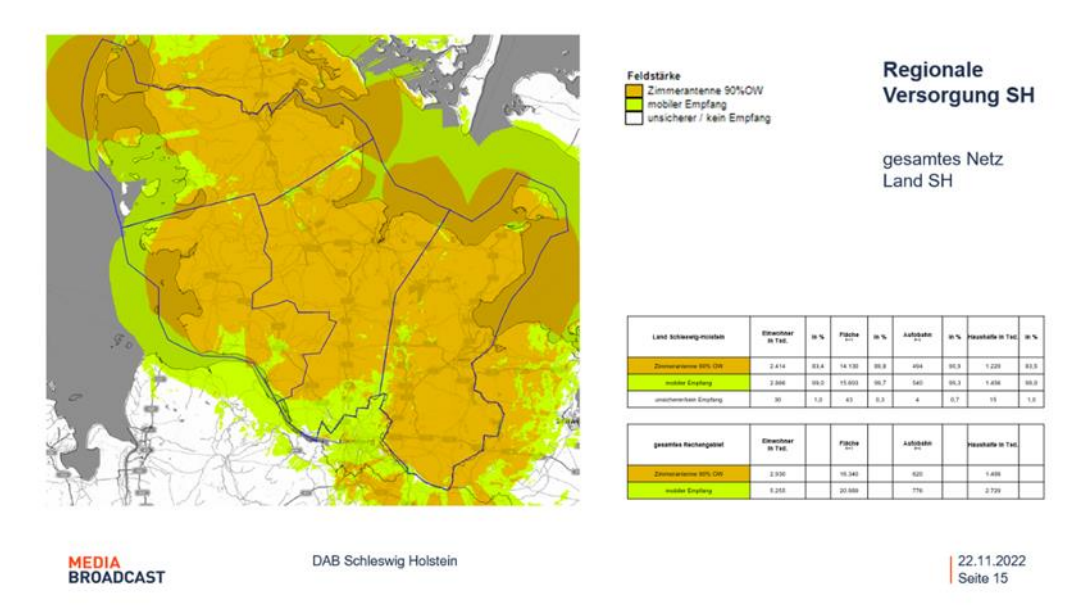
Grafik 1: Sendergebiete Modellversuch

Die Programme des NDR sind bereits heute weitgehend flächendeckend über DAB+ empfangbar. Ein weiterer Ausbau des Netzes mit dem Ziel der weiteren Lückenschließung ist beim NDR für das Jahr 2023 geplant.



Grafik 2: Sendegebiet NDR

Die für den DAB+-Regelbetrieb ab 2023 angestrebte Versorgung des Landes (technische Reichweite) kann entsprechend aktueller Berechnungen wie folgt visualisiert werden:



Grafik 3: Sendegebiet privater Hörfunk ab 2023

Die Versorgung bleibt mithin in einigen wenigen Regionen etwas hinter der Verbreitung des NDR zurück. Ein weiterer Netzausbau ist aber auch seitens der Media Broadcast GmbH als Plattformbetreiberin für die privaten Hörfunkangebote geplant.

Wie aus den obenstehenden Grafiken (rechnerbasierte Versorgungsprognosen) ebenfalls erkennbar, wird es zu einer technischen, unvermeidlichen Überstrahlung südlicher Regionen Dänemarks kommen, wobei diese Überstrahlung in der dänischen Grenzregion einen guten Inhouse-Empfang ermöglicht.

Eine Überstrahlung Hamburgs durch das DAB+-Programmangebot aus Schleswig-Holstein ist ebenso unvermeidlich. Die hier prognostizierte Überstrahlung wird allerdings nur zu einem mobilen Empfang des Programmangebots in Hamburg führen.

#### **4. Zu den weiteren Planungen**

Die Landesregierung steht mit allen am Hörfunk in Schleswig-Holstein Beteiligten im engen Austausch, um den weiteren Digitalisierungsprozess gemeinsam zu gestalten. Hierzu fand u.a. am 1. Dezember 2022 mit den Rundfunkveranstaltern und Plattformbetreibern in Schleswig-Holstein sowie der MA HSH ein Runder Tisch statt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dirk Schrödter